

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

1. Feber 1961

178/J

A n f r a g e

der Abgeordneten H a b e r l , R o i t h n e r und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend die Staubbefreiung von Bundesstrassen im Bezirk Liezen.

-.-.-.-

Eine Debatte im Finanz- und Budgetausschuss zum Kapitel Handel und Wiederaufbau, bei der davon gesprochen wurde, dass es noch viele nicht staubfreie Bundesstrassen in der Steiermark gibt, hat zu einer Stellungnahme des Landesbaudirektors der Steiermark geführt. In dieser Stellungnahme wird darauf verwiesen, dass ab 1. Jänner d.J. nur mehr weniger als 200 km Bundesstrassen in der Steiermark nicht staubfreie Schotterstrassen sein werden.

Diese Meldung hat in der Bevölkerung des Bezirkes Liezen, vor allem des unteren Ennstales und des Gerichtsbezirkes St. Gallen, den Eindruck verstärkt, dass ihr Gebiet auf dem Sektor des Ausbaues der Bundesstrassen benachteiligt sei. Es wird darauf verwiesen, dass sich allein im Bezirk Liezen ca 60 km nicht staubfreie Bundesstrassen befinden - also fast ein Drittel der Schotterstrassen der gesamten Steiermark -, davon wieder 50 km im Gerichtsbezirk St. Gallen allein. Da dieses Gebiet über fast keine Zugverbindungen verfügt und daher auf die Strassenverbindung allein angewiesen ist, kommt dem Zustand dieser Strassen umso mehr Bedeutung zu. Auch die Landesstrassen in diesem Gebiet sind durchwegs Schotterstrassen und nicht im besten Zustand. Zur wirtschaftlichen Förderung und zur Hebung des Fremdenverkehrs in diesem Teil des Bezirkes Liezen kann daher nur eine rasche Verbesserung des Strassennetzes beitragen.

Die Bevölkerung verweist dabei immer wieder auch auf eine Zusage der Steiermärkischen Landesregierung, die diese im Zusammenhang mit dem Kraftwerksstreit um Kastenreith gegeben hat. Damals versprach die Steiermärkische Landesregierung ausdrücklich, dass sie sich, auch wenn das kleine Kraftwerk der STEWEAG gebaut würde, beim Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau für den raschen Ausbau der dortigen Bundesstrassen einsetzen werde. Obwohl das

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

1. Feber 1961

Kraftwerk bereits in Betrieb ist, ist an den Bundesstrassen nichts wesentliches geschehen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e :

Für welche Zeit ist der Ausbau und die vollständige Staubfreimachung der Eisen-, der Erlauf- und der Dreimärkter-Bundesstrasse im Bezirk Liezen geplant?

Ist der Herr Bundesminister bereit, für eine beschleunigte Durchführung vorzusorgen?